

<b>Beschlussvorlage</b>		Drucksachen-Nr.: <b>VIII/2016/127</b>
<b>Ausschuss für Migration und Integration</b>	öffentlich	<b>13.06.2016</b>
<b>Kreisausschuss</b>	nicht öffentlich	<b>16.06.2016</b>

Tagesordnungspunkt

**Beschlussfassung über die Einrichtung eines multikulturellen Informations-, Beratungs- und Begegnungscafes im Hermine Edenuizen in Pewsum**

**Beschlussvorschlag:**

**Im Hermine-Edenuizen-Haus in Pewsum wird ein multikulturelles Informations-, Beratungs- und Begegnungscafé eingerichtet. Die hierfür erforderlichen Investitionsmittel werden bereitgestellt.**

**Sach- und Rechtslage:**

Gemäß §§ 11, 13 SGB VIII ist der Landkreis Aurich im Rahmen der Jugendhilfe verpflichtet, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern und zum Abbau von Benachteiligungen individuelle sozialpädagogische Hilfsangebote und Unterstützungsleistungen auszubringen. Dem damit einhergehenden Adressatenbezug wurde durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie im Rahmen der strukturelle-dezentralen Neuausrichtung zur Sozialraumorientierung Rechnung getragen.

Für das sog. Sozialraumteam West wurde in diesem Zusammenhang in der ehemaligen kreiseigenen Förderschule in Pewsum nicht nur ein neuer Standort geschaffen. Im Zuge eines umfassenden Konversationsprojektes konnte die Förderschule abschnittsweise über mehrere Jahre zu einer im Sozialraum fest verankerten Anlaufstelle ausgebaut und etabliert werden.

In dem zwischenzeitlich zum „Hermine-Edenuizen-Haus“ umbenannten Gebäudekomplex wird mittlerweile eine differenzierte Angebotsstruktur vorgehalten. Neben den primären Angeboten der Jugendhilfe sind vor allem das Jobcenters als bürgernahe Anlaufpunkt, das von der AWO betriebene Lesenest, die Ländliche Akademie Krummhörn sowie die Tagesbetreuungsstelle für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren zu nennen. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungsbüros des Gesundheitsamtes, der Erziehungsberatungsstelle Norden und die Präsenz zahlreicher freier Träger der Jugendhilfe. Zudem wird der Standort seitens der Kreisvolkshochschule Norden für die dezentrale Durchführung von Kursangeboten genutzt.

Mit Blick auf die skizzierte Angebotsstruktur wurde seitens des Amtes für Kinder, Jugend und Familie bereits seit einiger Zeit darüber nachgedacht, das „Herminie-Edenuizen-Haus“ zu einem Familienzentrums weiterzuentwickeln. Um den Standort



entsprechend zu komplettieren, sind Räumlichkeiten zum Austausch, zur Versammlung und mithin einer akteurübergreifende Vernetzung unabdingbar.

Die Überlegungen des Fachamtes spiegeln sich dabei in dem gesellschaftspolitischen Auftrag der Migration und Integration. Nicht zuletzt durch die große Anzahl an aufgenommenen und aufzunehmenden Flüchtlingen haben die vorliegenden Planungen aus Kreisen der Flüchtlingsarbeit neue Impulse erhalten und die Verwaltung bestärkt, nunmehr in eine konkrete Umsetzung überzugehen.

Zu diesem Zweck ist beabsichtigt, das Hermine-Edenhuizen-Haus um ein multikulturelles Informations-, Beratungs- und Begegnungscafé zu ergänzen sowie einen zusätzlichen Versammlungsraum zu schaffen.

Die hierfür erforderlichen Räumlichkeiten stehen mit einem im Erdgeschoss des Neubaus befindlichen ehemaligen Klassenzimmer und im sog. Gymnastikraum im Obergeschoss zur Verfügung, sind jedoch im Sinne der neuen Nutzung zu renovieren und mit geeignetem Mobiliar auszustatten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant:

### **1. Begegnungscafé**

Mit dem geplanten Begegnungscafé soll einerseits eine offene „Komm-Mentalität“ aktiv gefördert werden. Auf der anderen Seite bietet das Café aber auch örtlichen Vereinen, Akteuren und Institutionen einen Raum, sich weitergehend zu vernetzen und sich durch eine feste Verortung noch stärker mit der soziokulturellen Sozialraumlanschaft zu identifizieren.

Erforderlich ist somit ein einfacher Zugang, wie auch eine flexible Ausstattung, die den weitreichenden Nutzungsanforderungen der unterschiedlichen Akteure gerecht wird. Dementsprechend soll der zur Verfügung stehende Klassenraum mit einer Küche und Caféhaus-Tischen / Stühlen für eine Nutzung durch 20-30 Personen ausgestattet werden.

In Abstimmung mit der Lebensmittelüberwachung werden Kaffee und Heißgetränke durch einen (hochwertigen) Kaffeeautomaten ausgegeben. Die Kommunikation soll durch die Bereitstellung eines WLAN-Zugangs bzw. über eine Internetstation befördert werden. Für Versammlungen und Präsentation ist die Installation einer Leinwand und eines Projektors vorgesehen.

In Zusammenarbeit mit dem Technischen Gebäudemanagement wurde für den Umbau des Cafés (vorwiegend Maler- und Elektrikerarbeiten), die technische Ausstattung und die Beschaffung des Mobiliars eine Investitionssumme von 23.000 EUR kalkuliert.

### **2. Versammlungsraum**

Mit dem Versammlungsraum soll dem Bedarf einer größeren Versammlungs- und Besprechungslokalität für Vereine und Akteure der örtlichen Infrastruktur Rechnung getragen werden. Zu diesem Zweck ist beabsichtigt, den im Obergeschoss befindlichen sog. Gymnastikraum mit Tischen und Stühlen für Besprechungen von bis zu 50 Personen auszustatten. Neben dem Mobiliar soll über eine Beamer-Leinwand-Kombination die Möglichkeit geschaffen werden Präsentationen abzuhalten.



Da bereits im Rahmen der bisherigen Bauabschnitte in diesem Raum Vorarbeiten geleistet wurden (Strom- und Netzwerkverkabelung) beschränkt sich die zu tätige Investition auf das zu beschaffende Mobiliar und die technischen Geräte. Diesbezüglich wird mit einer Summe von 6.000 EUR kalkuliert.

Der laufende Betrieb des multikulturellen Begegnungscafés wird in Kooperation mit der Gemeinde Krummhörn, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Caritasverband Ostfriesland sichergestellt. Zu diesem Zweck wird der Caritasverband mit einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter vor Ort vertreten sein. Neben administrativen Aufgaben im Rahmen des laufenden Betriebes ist in dieser Mitarbeiterin bzw. diesem Mitarbeiter eine Schlüsselfunktion einer gelingenden Koordination, Vernetzung und Integration im Rahmen eines multikulturellen Familienzentrums „Hermine-Edenhuizen-Haus“ beizumessen.

Für die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter steht direkt gegenüber vom Beratungscafé im Eingangsbereich des Hauses ein Büroraum zur Verfügung. Die Personal- und Betriebskosten werden von der Gemeinde Krummhörn und dem Caritasverband getragen. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie beteiligt sich mit jährlich 5.000 EUR aus den für das Regionalteam West eingesetzten sozialräumlichen Budgetmitteln zur Unterstützung fallübergreifender Hilfen.

Die Inbetriebnahme des Cafés ist für den Monat August 2016 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: <b>29.000,00 EUR</b>	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Budget <input checked="" type="checkbox"/> üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/> apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Betrag: <b>5.000,00 EUR</b> <b>(aus dem lfd. Budget Amt 51)</b>	

<b>Erstellungsdatum:</b> <b>06.06.2016</b>	<b>Unterschrift</b> <b>In Vertretung</b> <b>gez. Dr. Puchert</b>
---	--

